

Dr. Storch betont, dass es der FDP-Fraktion wichtig sei, dass die Satzung juristisch einwandfrei erstellt wurde und gewährleistet ist, dass der Entwurf von der Verwaltung stammt und diese mit der Seniorenvertretung abgestimmt ist. Dies wurde von Frau Dr. Dietz bestätigt und daher stimme die FDP-Fraktion der Neufassung zu.

Herr Werner teilt mit, dass man die Formulierung des § 2 Abs. 2 der Satzung, „...Nach Möglichkeit ist im Haushalt der Gemeinde ein Haushaltsansatz für die Arbeit der Seniorenvertretung bereitzustellen“, anders formulieren sollte, damit eine jährliche Förderung garantiert werde. Die Verwaltung soll dies bei der Planung der jeweiligen Haushalte berücksichtigen.

Dr. Storch merkt an, dass der Rat frei von seinen Beschlüssen sei und die Formulierung „Soll“ sich schon eher nach „Muss“ anhöre. Er möchte die Formulierung gerne so stehen lassen.

Herr Werner ist der Ansicht, dass im Hauptausschuss überlegt werden sollte, dass zumindest ein Grundbetrag für die Seniorenvertretung festgelegt werde.

Bürgermeister Viehof erklärt, dass es schon der Wille der Verwaltung sei, den bisher gewährten Betrag auch zukünftig auszahlten. Er gehe davon aus, dass dies zukünftig auch möglich sei, wissen könne man es allerdings nicht. Zunächst geht er davon aus, dass man es will und es somit auch gemacht wird. Daher sollte die Formulierung beibehalten werden.